

Es sind dies jene Kräfte, die *alle* gesellschaftlichen Verhältnisse, darunter auch die ökonomischen, hervorbringen und die diese Verhältnisse nun mit Hilfe ihres Staates entsprechend den objektiven gesellschaftlichen Gesetzen planmäßig gestalten. Mittels ihres Staates erschließen sie selbst ihre schöpferischen Potenzen, entwickeln ein sozialistisches Eigentümerverhalten, organisieren ihre Kräfte arbeitsteilig in einheitlicher Richtung. Dies ist zugleich, wie bereits in vorhergehenden Kapiteln nachgewiesen wurde, der Weg des Staates zu seiner immer engeren Verbindung mit der Gesellschaft, sein Weg zur „Vergesellschaftung“, zum tatsächlichen Repräsentanten der Gesellschaft.

Die im Verhältnis zum gesellschaftlichen Fortschritt neuartige Rolle des sozialistischen Staates resultiert vor allem daraus, daß die Arbeiterklasse gegenüber allen anderen werktätigen Klassen und Schichten keine besonderen, eigennützigen Interessen und Ziele verfolgt, sondern die Verwirklichung der Interessen und Bedürfnisse der werktätigen Massen des Volkes zum Inhalt der Staatspolitik macht, machen kann und machen muß.³⁴ Sie ergibt sich ferner daraus, daß die kommunistische Gesellschaftsformation durch das organisierte Schöpfertum und im Zusammenwirken aller werktätigen Klassen und Schichten bewußt gestaltet werden muß. Diese neuartige Rolle des Staates resultiert schließlich daraus, daß die Arbeiterklasse, die nur in und mit diesem aktiven und bewußten Gestaltungsprozeß ihr Ziel der Aufhebung aller Klassen und damit auch des Staates selbst erreichen kann, diesem Prozeß das erforderliche Maß an Organisiertheit und verbindlicher Durchsetzungskraft geben muß.

Das schöpferische und gestaltende Verhältnis des sozialistischen Staates zum gesellschaftlichen Fortschritt bedeutet und bewirkt, daß sich der Staat in seinen Aufgaben, seinen Formen und in seiner Funktionsweise entsprechend dem gesetzmäßigen Voranschreiten der sozialistischen Gesellschaft ebenfalls verändert. Er muß den sich verändernden Bedingungen der Gesellschaftsgestaltung angepaßt werden, die wesentlich durch sein Wirken mit herbeigeführt wurden. Andernfalls würde der sozialistische Staat sehr bald aufhören, in einem fördernden, positiven Verhältnis zum gesellschaftlichen Fortschritt zu stehen, könnte er seine **Rolle als Hauptinstrument zur Gestaltung** der entwickelten sozialistischen Gesellschaft nicht erfolgreich verwirklichen.

Aus den dargelegten Gründen kommt der Tätigkeit der staatlichen Organe und Einrichtungen zur planmäßigen komplexen Entwicklung der Produktivkräfte und der gesamten gesellschaftlichen Verhältnisse eine wachsende Bedeutung zu. Die Qualifizierung dieser Tätigkeit im Hinblick auf Wissenschaftlichkeit, Weitsicht, Komplexität, Effektivität, Volksverbundenheit und demokratischen Gehalt erhält immer größeres Gewicht. Auf spezifische Weise bestätigt sich die Voraussicht Lenins, die er 1918 in seiner berühmt gewordenen Rede

f 34 Bereits im Kommunistischen Manifest wiesen Marx und Engels nach, daß die Arbeiterklasse sich nicht von Ausbeutung und Unterdrückung befreien kann, ohne zugleich alle anderen ausgebeuteten und unterdrückten Klassen zu befreien (vgl. K. Marx/F. Engels, Werke, Bd.4, Berlin 1983, S. 472f.).